

# !!Zwischenruf!!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

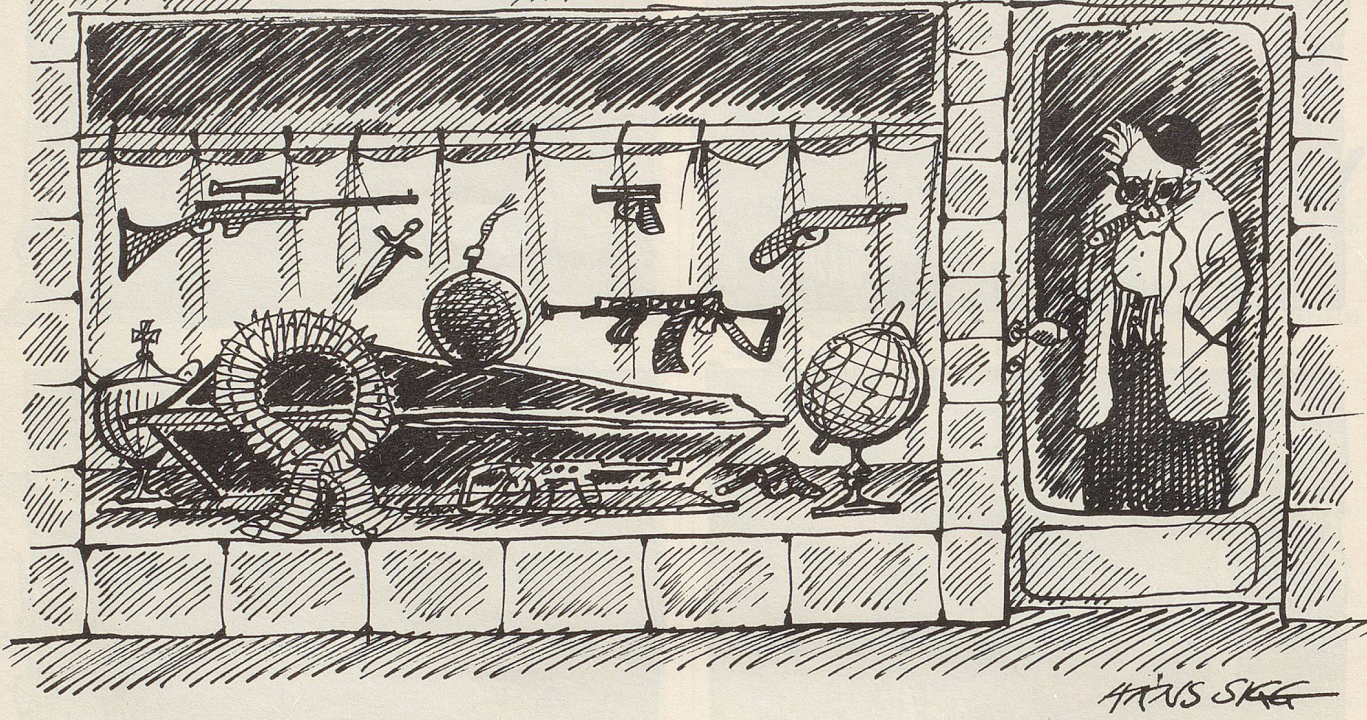
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FACHGESCHAFT FÜR WELTGESCHICHTE



Ulrich Webers Wochengedicht

## Der Vignettenkrieg

«So wie du mir, so ich jetzt dir!»  
 Mit der Vignette im Visier,  
 meint Bonn, nun soll fürs Autofahren  
 der Schweizer drüben auch «pagaren».

Doch sind in Bonn sie superschlau,  
 man hat berechnet sehr genau,  
 dass solche Autobahngebühren  
 zu hohen Aufwandkosten führen  
 (Beamte, Löhne, Stempel, Schrift)  
 und – wie gesagt – nur Schweizer trifft.

«Den Aufwand müssen wir nicht treiben»,  
 betonte Bonn in einem Schreiben.  
 Damit es simpel und perfekt sei,  
 in den Bilanzen gut versteckt sei,  
 schick' man doch jedes Jahr am Stück  
 die ganze Summe an Herrn Flick.

So kommt's bestimmt nach Bonn zurück.

Ein Nationalrat: «1985  
 will ich mir nichts mehr vor-  
 nehmen. So kann ich end-  
 lich mein Programm voll er-  
 füllen!»

Jimmy wird ertappt, wie er  
 einem Polizeiauto die Luft  
 aus den Reifen lässt. Von  
 der Polizei zur Rede gestellt  
 meint er: «Ich litt an Atem-  
 not!»

## !! Zwischenruf !!

An der Gesamtverteidigungs-  
 übung, die vor kurzem im  
 Bundeshaus und (militärisch  
 geheimer) Umgebung über die  
 Bühne ging, konnte der Bun-  
 desrat natürlich nicht selbst  
 teilnehmen, obwohl diese  
 Übung auch den Sinn hatte,  
 das Funktionieren der ober-  
 sten Landesbehörde im  
 Kriegsfall zu testen. Weil die  
 Schweiz aber in Friedenszei-  
 ten auch nur für wenige Tage  
 nicht ohne Regierung sein  
 kann, wurde ein sogenannter  
 Übungsbundesrat mit sieben  
 hochkarätigen Statisten ein-  
 gesetzt. Mit Blick auf ver-  
 schiedene Entscheide, die der  
 Bundesrat in letzter Zeit ge-  
 troffen hat, stellt sich die Fra-  
 ge, warum der Übungsbun-  
 desrat eigentlich nicht zu einer  
 dauernden Einrichtung ge-  
 macht wird. Er könnte – vor  
 allem in heiklen Angelegen-  
 heiten – zunächst einmal  
 übungshalber entscheiden.  
 Dem (richtigen) Bundesrat  
 bliebe vorbehalten, so getrof-  
 fene Fehlentscheide unbüro-  
 kratisch schnell wieder zu-  
 rückzunehmen und dabei erst  
 noch das Gesicht zu wahren.

wm

## Die echte Havana für jeden Tag.

